



**Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.**

erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Petit-Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S. Reklamezeile 20 S.

**Nr. 63.** **Welzheim, Samstag den 29. April 1899.** **33. Jahrgang.**

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Welzheim.

Auf den Antrag der Herren Vorsteher der Württ. Sparkasse hat die Centralleitung des Wohlthätigkeitsvereins die durch den Wegzug des bisherigen Agenten erledigte Agentur der genannten Sparkasse in Kirchentirnberg dem Schultheißen Göhl daselbst übertragen.  
Den 27. April 1899.

Kön. gem. Oberamt.  
Waiblinger. Leiz.

Welzheim.

Da neuerdings Klagen über Beschädigung von Anblüm durch Gänse und Enten <sup>verursacht</sup> vorgebracht sind, so wird das ortspolizeiliche Verbot des Laufenslassen von Hausgeflügel in fremde Grundstücke mit dem Anfügen eingeschärft, daß bei künftiger Nichtbeachtung desselben das Wegschicken der schadlaufenden Tiere durch hierzu beauftragte Personen erfolgen wird, gemäß Art. 34 des Gesetzes vom 4. Juli 1898.

Den 26. April 1899. **Stadtschultheißenamt.**  
Müller.

Welzheim.

Am nächsten **Dienstag den 2. Mai d. J. vormittags 7<sup>1/2</sup> Uhr** werden in hiesigem Rathause die **Stadtpflege-Rechnung pro 1897/98** und die **Stabspflege-Rechnung pro 1897/98** publiciert, wozu die Bürgerschaft hiemit eingeladen wird.  
Den 27. April 1899. **Stadtschultheißenamt.**  
Müller.

**Steuer-Einzug.**

Nächsten **Samstag den 29. April vormittags von 9-12 Uhr und nachmittags von 2-5 Uhr** wird im Rathaus die Steuerabrechnung mit Brandschadens-Einzug wiederholt vorgenommen.  
Es werden die Steuerpflichtigen dringend aufgefordert ihre Schuldigkeit zu entrichten.  
**Stabspflege.**

Revier Adelberg.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 6. Mai** vormittags 10 Uhr

im „Stern“ in Plüderhausen aus dem Staatswald Gerazharz, Bildstöckle, Prügelweg, Sandlach, Alte Steig, Eichenbach, Sommerwand, Hasenhäusle, Kupfen und Scheidholz:  
**Stammholz:** 45 Eichen 4. Cl., Eibeer, Hainbuchen, Birken, Erlen, Eichen mit 4 Fm., 12 Stk. Nadelholz-lang- und Sägholz mit 6 Fm.; **Stangen:** 6 Stk. Eichen; **Beugholz:** Am.: buchen: 46 Spälter, 21 Prügel, 266 Anbruch; eichen: 1 Anbruch; **Nadelholz:** 2 Spälter, 118 Anbruch; **Reisig:** geschälte Wellen buchen 2000 in Flächenlosen, 2600 auf Haufen.  
Auf Wunsch Vorzeigen durch Forstwart Kurz in Plüderhausen.

**Landwirtschaftlicher Bezirks-Verein.**

Morgenden **Samstag vormittag** werden noch einige Centner **Frühkartoffel** abgegeben.  
Den 28. April 1899. Vereinssekretär **Lutz.**

Revier Lorch.

**Holz-Verkauf.**

Am **Mittwoch den 3. Mai** vormittags 11 Uhr

in der **Bahnhofrestauration Waldhausen** aus den Staatswaldungen **Kemshalde 19 und 21** und vom **Scheidholz** der ganzen **Kemshalde:**  
11 Stk. eschenes Stammholz mit 1,3 Fm.; 41 eschene Wagnerstangen 1. und 2. Cl.;  
Jobann Am.: 2 buchene Spälter, 6 dt. Scheiter, 40 Nadelholz-scheiter, 27 dt. Prügel, 34 Laubholz- und 577 Nadelholz-Anbruch.

Revier Unterweiffach.

**Nutz- und Brennholz-Verkauf.**

Am **Samstag den 6. Mai** vormittags 10 Uhr

im „Lamm“ in Unterweiffach aus den Staatswaldungen **Klösterle**, mittlerer und oberer **Tannwiesenhau**, untere und obere **Holzlinge** sowie **Scheidholz** der **Guten Dörsenhau** und **Schöhlhütte:**  
**Stammholz:** 2 Eichen mit 0,6 Fm. 3. und 0,2 Fm. 4. Cl.;  
**Nadelholz-Langholz normal** mit Fm.: 22 1., 25 2., 20 3., 26 4., 10 5. Classe;  
" " **Ausschuß** mit Fm.: 13 1., 8 2., 7 3., 7 4. Classe;  
" **Sägholz normal** mit Fm.: 11 1., 14 2., 4 3. Cl.;  
" **Ausschuß** mit Fm.: 22 1., 10 2., 3 3. Cl.;  
**Nadelholzstangen:** **Baustangen:** 162 1., 125 2., 30 3. Cl.;  
**Sagstangen:** 5 1., 247 2., 135 3. Cl.;  
**Hopfenstangen:** 580 1., 170 2., 2025 4., 1075 5. Cl.;  
**Rebstecken:** 145 1. Classe.  
**Beugholz** aus **Heiningerstein**, **Klösterle** und **Scheidholz:**  
Am.: 6 buchene Scheiter, 1 dt. Prügel, 1 eichen-, 67 buchen- und 132 Nadelholz-Anbruch.



# Schreinerarbeit.

Die Herstellung der Schreinerarbeiten vom Ausbühnhaus des Herrn G. Frick in Gausmannsweiler, wozu das Material vom Bauherrn geliefert wird, werden im Betrage von 181 Mk. 50 Pf. im Submissionswege vergeben. Der Kostenvoranschlag ist bei dem Unterzeichneten zur Einsichtnahme aufgelegt.

Angebote mit der Aufschrift **Schreinerarbeit** werden bis **Samstag Abend 6 Uhr** entgegen genommen von  
Oberamts-Baumeister **Rinkel.**

Welzheim, 26. April 1899.

# Zimmerleute

10—12 tüchtige finden sofort dauernde Beschäftigung bei guter Bezahlung.

Baugeschäft **Scherlingky, Stuttgart,**  
Mehstraße 57.

Schutz-Marko.



Das **Zweckmässigste und Beste zur Selbstanfertigung** eines gesunden, billigen und haltbaren **Haustrunks (Kunst-Mosts)** sind **Jul. Schraders Kunstmostsubstanzen in Extraktform**

(Name unter Nr. 33318 patentamtlich geschützt.)

Das Liter dieses Kunstmosts stellt sich auf ca. 7 Pfg.

**Julius Schrader in Feuerbach** bei Stuttgart.

Prospekt gratis franko. Per Port. zu 150 Liter in nachstehenden Depots zu haben.

In **Welzheim** zu haben bei **H. Hohly**; **Rudersberg**: Apotheker **Bilfinger**; **Lorch**: Apotheke.

**R u d e r s b e r g.**

Ueber den Markt in unserem Stand  
gegenüber dem „Lamm“

# VERKAUF

fertiger Herren- u. Knabenkleider  
zu sehr billigen Preisen.

Herren-Anzüge von 14 Mk. an,  
Jünglings- und Burschen-Anzüge von 8 Mk. an,  
Knaben-Anzüge von 3 Mk. an,  
Sommerjoppen u. Arbeitshosen von 1 Mk. 50 an.

Um geneigten Zuspruch bitten

Gebr. Greiner aus Welzheim.



# Schneekönig

ist geschlicht geschützt und kann nur geliefert werden von dem Fabrikanten **Carl Gentner in Göppingen.**

Selbe Packete mit Schutzmarke Kaminfeuer sind à 15 S in den meisten Geschäften zu haben.



# Landwirtsöhne,

die später das väterliche Anwesen übernehmen, ein durch Kauf erworbenes Gut betreiben, oder ein Pachtgut bewirtschaften wollen, erhalten in dem mit größerem Gutsbetrieb verbundenen und mit den neuesten landw. Maschinen und Geräthen ausgestatteten

„**landw. Technikum auf Rittergut Hans Vorst bei Leichlingen (Nhd.)**“

zweckentsprechende Ausbildung.

Ferner erhält auf Wunsch jeder Studierende, nach Absolvierung eines Kurses, in der sehr empfehlenswerten Laufbahn **als Rechnungsführer, Gutsrentant, Inspektor, Volkereibuchhalter, Verwalter u. s. w., Stellung** durch uns.

Der technische Kursus dauert 5 Monate und machen wir junge Leute speziell noch auf unsere „**Elevenhschule**“ mit ein- und zweijährigem Kursus aufmerksam, wobei wir bemerken, daß unsere Anstalt von jeher von Süddeutschen immer stark besucht war.

Prospekte und Auskunft durch die **Direktion.**

# Albert Böhringer, Lederhandlung,

Murrhardt,

empfehlen in guter Gerbung und Trocknung:  
**Deutsches und Schweizer Sohlleder**  
in halben Häuten, Hinterfüßen, Spangen u. Sohlen,  
**Oberleder, Bacheleder, Brandsohlleder**  
und **Futterleder,**

ferner:

S c h ä f t e

aller Art, für Männer, Frauen, Knaben, Mädchen und Kinder, namentlich:

**Dragonerstiefelschäfte,**

sämtliche Schusterwerkzeuge, acht amerik.

**Holz Nägel, Gummizüge, Leisten**  
in modernen, praktischen Faconen,  
**Stiefelhölzer, Walkbretter**

und alle zur Schuhmacherei nötigen Artikel, alles in großer Auswahl und — da nicht reifen lasse — zu sehr billigen Preisen.

Welzheim.

Auf

# Reste! Reste!

weit unter dem Preise der Stückwaren, in gleicher Qualität  
neu sortiert, in feinsten Dessins jeder Art  
macht extra jedermann aufmerksam.

Matth. Alenk.

# Zur Eisenbahnfrage.

**Gmünd, 26. April.** Wie aus der Annonce des Gmünder Eisenbahnkomites zu ersehen ist, finden nächsten Sonntag in **Welzheim, Pfahlbrunn** und **Altdorf** Versammlungen in Angelegenheit der Erschließung des „**Waldes**“ durch eine Eisenbahn statt. Die Entscheidung in der Frage des Anschlusses in **Schorndorf, Lorch, Badnang** und **Gmünd** rückt immer näher, und deshalb geziemt es sich, durch Versammlungen, durch persönlichen Gedankenaustausch die Eisenbahnfrage auf breiter Basis zu erörtern, leidenschaftslos, aber doch unter markanter Hervorhebung dessen, was der **gesamten** Bevölkerung des interessierten Landesteiles zu Gute kommt. — Wenn man schon sagen hörte: Was geht „**unsere**“ Bahn eigentlich die Gmünder an? so muß man ob solch beschränkter Ansicht eigentlich staunen. Bahnen werden nicht bloß wegen einzelnen Ortschaften gebaut, sondern um das Verkehrsgebiet überhaupt zu erweitern; die Interessensphäre läßt sich doch nicht wie etwa in Krähwinkel durch Pfähle



abstecken, besonders nicht bei vorzugsweise Landwirtschaft betreibenden Bevölkerung, der weitestes Absatzgebiet geschaffen werden soll. Und wie kann eine Industrie aufblühen, wenn die Vorbedingung dazu, **vorteilhafteste** Verkehrserleichterung nicht gegeben ist? Bahnbauten sind überhaupt Dinge, welche das **ganze Land** berühren, denn sie werden bei uns durch den Staat erstellt. Es muß dies einmal nachdrücklich betont werden. Die Alb sucht einen Anschluß an die Linie Geislingen-Ulm. Wer Zeitungen liest, weiß, wie sich Ulm für die Sache interessiert, wie der dortige Oberbürgermeister und die Ulmer stets dabei sind, wenn in Aktion getreten wird. Gmünd hat allen Grund, nichts zu versäumen, auch **seine** Interessen, **seinen** Standpunkt zu wahren, so gut wie es andere thun. **Seine** Stimme wird hoffentlich auch maßgebenden Ortes gehört werden; denn 18 000 Einwohner und die von derselben betriebene Industrie sind doch Faktoren, welche Beachtung verdienen, um so mehr, da die Projekte, welche Gmünd außer acht lassen, ja weder nach der einen noch der anderen Richtung eine sichere Mehrheit im Gefolge haben. Das ist ja unbestreitbar! Nicht einmal die bürgerlichen Kollegien von Welzheim sind einig. — Vor uns liegen zwei Schriftstücke, beide gerichtet an die Regierung und Stände. In einem tritt der **Gemeinderat** für **Rudersberg** ein, und im andern schließen ein **Gemeinderat** und der **Bürgerausschuhobmann** Lorch an das Herz und eröffnen die diesbezüglichen Unterschriften. Ja noch mehr! Der **Gemeinderat** und „313 Welzheimer“ legen in ihrer Petition das Hauptgewicht auf den Verkehr mit **Stuttgart**, und der **Obmann** und ein Stadtrat unterschreiben den Satz: „Wenn der Linie Welzheim-Schorndorf und Welzheim-Badnang ein erleichterter Verkehr mit Stuttgart zugeschrieben wird, weil die Fahrt hiebei um 10–12 Kilometer kürzer ist, so muß mit aller Schärfe betont werden, daß dies für den weitaus größten Teil der beteiligten Bezirksbewohner viel weniger in Betracht kommt als die durch die Linie Welzheim-Lorch gegebene Verkehrserleichterung mit dem Sitz der Kreishauptstadt **Ellwangen**, wo die häufige Anwesenheit der Bezirksbewohner durch den Sitz der Kreisregierung, des Schwurgerichts, des Landgerichts, der Land- und forstwirtschaftlichen Unfallberufsgenossenschaft, sowie des Schiedsgerichtes u. s. w. bedingt ist.“ (Vgl. Denkschrift „Lorch nach Welzheim,“ S. 15, Abs. 4.)

Zeugt das, was hier steht, von Einigkeit der Ansichten? Wenn wir böshast wären, würden wir sagen, der angezogene Satz macht förmlich **Reklame für Gmünd**, das ja bekanntlich **8 Kilometer näher** bei Ellwangen liegt als Lorch. — Aber nicht nur Ellwangen fällt ins Gewicht, sondern andere Dinge, und zwar in erster Linie das **volkswirtschaftliche Interesse**. Der „Wald“ will und muß empor kommen; seine Bevölkerung will besseren Verdienst erlangen, die Landwirtschaft soll rentabler sich gestalten: das kann nicht mit einer „Stichbahn“ bewerkstelligt werden, sondern nur mit durchgehender Bahn, die weites Gebiet eröffnet, dem **ganzen** Bezirk dient. Badnang-Welzheim-Gmünd mit späterer Fortsetzung nach **Göppingen** — welches Absatzgebiet läßt sich da erschließen? Drüben im Filsthal haben sie Mangel an Lannenholz, der „Wald“ kann aushelfen und solches in Menge und vortrefflicher Qualität liefern; selbst Ulm mit seinem großen Bedarf und regen Holzhandel rückt näher und in westlicher und nördlicher Richtung vermittelt Badnang Verkehr mit Heilbronn. Aber nicht bloß Holz läßt sich bequem in weite Kreise bringen, sondern auch das Erzeugnis der Landwirtschaft. Man hat anfangs von gewissen Seiten über den durch eine Bahnverbindung mit Gmünd ermöglichten Bezug von Latrine gespöttelt. Das

ernste, aufklärende Wort von Sachverständigen und Leuten, welche bei der Sache interessiert sind, hat Ignoranten und Spöttern den Mund gründlich geschlossen. Kein praktischer Landwirt ist darüber im Zweifel, daß **intensive Düngung** — aber sie muß billig sein, wenn der Bauer allgemeinen Gebrauch von ihr machen soll — die Hauptsache bei Bewirtung seines Anwesens ist, damit aber Hand in Hand der **vorteilhafte Absatz** seiner erzeugten Produkte gehen, **bares Geld** in Beutel kommen muß, um die Gehalten, die Steuern zu bezahlen und die laufenden Ausgaben zu decken. Holz und Frucht lassen sich ja verschleppen, aber weiter und mühsamer, bezw. teurer Transport mindert stets den Gewinn des Produzenten; umgekehrt erhöht die günstige Verkehrseinrichtung den Verdienst und fördert namentlich die Nachfrage nach Vieh, Butter, Schmalz, Eier u. s. f. Wir müssen bei diesem Punkte etwas verweilen. Man las letzter Tage, daß die Stadt Ulm eine Petition an die Ständekammer richtete, um einen Staatsbeitrag für die projektierte Bahn Laichingen-Beimerstetten. Letztere Station ist 12 Kilometer von Ulm entfernt. „Was geht diese Bahn die Ulmer an?“ — so würde nach Vorgang anderswo die Frage lauten. An der Donau und mittleren Alb sind sie „hell“. Die Laichinger und die Orte, welche die Bahn berühren soll, sagen sich: In großer Stadt finden wir Verkehr und reichen Absatz für das, was wir Aelbler im Gewerbe, in Feld und Wald erzeugen und was die gehobene Viehzucht uns bietet; die hellen Ulmer grüßen freundlich und sagen: Ja wohl, wir wollen den Kreis, der unsere Bedürfnisse deckt, weiter ziehen zu Euren und unserem Nutzen und Vorteil. — Kann nun, so fragen wir alle Denkenden, die **Wechselbeziehung** zwischen der 18 000 Einwohner zählenden Fabrikstadt Gmünd und dem „Wald“ nicht gesteigert und vervollkommen werden zum Vorteil von beiden Teilen? Was Gmünd fehlt, ist ein **landwirtschaftlich produktives Hinterland**, wie es Ulm besitzt und es noch zu erweitern sucht. Gmünd ist genötigt, teilweise von weit her seinen Bedarf an Lebensmitteln und zwar sehr teuer zu decken. Doch kommt ihm das Welzheimer Oberamt schon lange wenigstens teilweise entgegen. Der dies schreibt, hat mit anderen früher viele Jahre mit Vorliebe seinen Bedarf an Eiern, Butter u. s. w. bis von Breitenfürst bezogen; d. h. fleißige Mädchen trugen die schwere Last auf dem Kopfe bei. **Muß denn dieses so sein und bleiben?** Empfindet man auf dem Walde nicht in allen Schichten der Bevölkerung, wie vorteilhaft es sein müßte, wenn die Klein- und Großbauern per Eisenbahn bequem und sicher, schnell und mit geringen Kosten in Gmünd ihre Waren um teures Geld anbringen könnten? Wollen denn die Bewohner des weiten Gebiets sich einreden lassen, daß Schorndorf oder Stuttgart, oder gar Lorch für sie den wertvollen Markt abgiebt wie Gmünd! Erwägen sie denn gar nicht, wie die **Nähe** so schwer ins Gewicht fällt! Morgens 6 Uhr fahren sie in Welzheim ab, 8 Uhr haben sie ihre Produkte in bares Geld umgesetzt, und mittags 12 Uhr können sie wieder zu Hause bei Muttern sein. Das sind keine bloßen Projekte oder frommen Wünsche, sondern Thatsachen, die sich in Duzenden von Orten realisiert haben, nämlich überall da, wo Eisenbahnen in praktischer Weise die Gegenden durchschneiden.

Bewohner vom Welzheimer Wald! Denket nach und urteilt dann! Kommt zu den Eisenbahnversammlungen des Sonntags! Sucht Euch zu belehren, besprechet die wichtige Eisenbahnfrage, und handelt dann nach Euren Besten! Kurz ist die Frist bemessen, die Euch zur Entscheidung bleibt. **Wägen Eure Beschlüsse zum Segen für den ganzen Wald ausfallen.**



# Eisenbahnversammlungen.

Solche finden statt:

Sonntag den 30. April vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr in Pfahlbrunn im Hirsch.  
 " " " " nachmittags 3 Uhr in Welzheim im Burgkeller.  
 " " " " abends 6 Uhr in Alfdorf in der Rose.

Die Bewohner der betreffenden Orte und der Umgebung sind hierzu freundlich eingeladen.

## Das Gmünder Eisenbahnkomitee.

Infolge Hausverkaufs und damit verbundener Aufgabe des Ladengeschäftes



### Total-Ausverkauf



meines gesamten Warenlagers, bestehend in  
 nur I<sup>a</sup>-Qualität verzinneten, lackierten, emaillierten u. vernickelten Haushaltungs- u. Küchen-  
 Einrichtungs-Gegenständen aller Art, Häng-, Zug-, Steh- u. Wandlampen etc.  
 Günstigste und vorteilhafteste Einkaufsgelegenheit für Brautpaare, für Geschenkszwecke und für Wiederverkäufer.  
**F. M. Müller, Flaschnereigeschäft,**  
 Magazin für Haushaltungs- und Beleuchtungs-Artikel, am Markt, **Gmünd.**

2 tüchtige

### Pferdeknechte

werden bei guter Bezahlung zu sofortigem Eintritte gesucht.  
 Wo? ist zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Am Rudersberger Markt den 1. Mai steht im Gasthaus zum „D h s e n“ ein gut erhaltenes **Bernerwägele** mit 2 Sit. und Spritzleder zum Verkauf.

Kaufsliebhaber sind auf mittags 12 Uhr eingeladen.

Einen bereits noch neuen **Branntweinhafen** samt Zubehör sowie eine ältere **Futterschneidmaschine** hat zu verkaufen **Weller, Lettenstich.**

Alfdorf.

Einen ordentlichen

### Jungen

nimmt in die Lehre **Bäcker Nothdurft.**

Blüderhausen.

### Magd-Gesuch.

Zu sofortigem Eintritt wird ein Mädchen zu Haus- und Feldarbeit bei guter Behandlung gesucht.  
**Friedrich Ruding.**

Ein schönes zweijähriges



### Fohlen

steht dem Verkauf aus **Friedrich Eller, Sägerhof.**

### Gesucht

2 Mädchen für Küche und Haushalt nach Heidelberg bei hohem Lohn.

Näheres zu erfragen im **Röfle in Rudersberg.**

Sophie Schurz

August Kleinmann

Verlobte.

Plüderhausen.

Eselshalden.

April 1899.

Welzheim.

**Steckbohnen, Steckerbsen, Stecklinsen, Steckzwiebeln,**

**Angerssen, Oberndorfer, Edendorfer,**

**Rangrassamen, Wiesengrassamen,**

**Kleesamen, garantiert steyrische Saat, sowie alle Arten**

### Gartensämereien

empfehl

Heinr. Aug. Billfinger.

Welzheim.

**Portland-Cement, Cannstatter Baugyps, Gypferrohre, Draht, alle Sorten Stifte, Schlösser, Bänder, Niegel,**

**Carbolineum, Farben jeder Art,**

**Dele und Firnisse**

empfehl

**Chr. Bauer.**

80 Zentner

### Heu und Dehnd

hat zu verkaufen **Gerichtsbollzieher Knödler.**

### Schuhmacher-Maschine,

wenig gebraucht, hat zu billigstem Preise gegen Barzahlung sofort zu verkaufen. Wer, sagt **Die Expedition.**

Klassenbach.

Einen Wagen

### Schönes Sägmehl

hat zu verkaufen. **Glas, Mühlebesitzer.**

### Knecht-Gesuch.

Ein tüchtiger zuverlässiger **Pferdeknecht** kann bei hohem Lohn sofort eintreten bei **Posthalter Geiger, Göppingen.**

### Große Eisenacher Geld-Lotterie.

10 000 Geldgewinne. Ziehung vom 6.—10. Mai 1899. Hauptgew. 100 000 M. Lose à 3 M. 30 Pfg. (Porto und Liste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet das Lotterie-Haupt-Bureau von

**G. S. Hofmann, Lübeck, Emilienstr. 2 a.**

Ein Paar fertige

### Pferdegeschirre

steht ausnahmsweise billigt sofort dem Verlaufe aus.

**Matth. Alent.**